

# *Der Feuerteufel*

Autor unbekannt

Dä Zügelwage isch na nödemal fertig abglade gsi, hends scho die meischte Chind vom Quartier gwüsst. Die Neue heged nur ein Bueb und dä gsäch us wie en Clown – göch zwar i die foifti Klass, aber seg chli wie en Erschtklässler. Und er heg knallroti Haar und seg so volle Summersprosse, dass er usgsäch wien es rots Sieb.

Die gröschte und frächste Witz hed de Franz über de Neui dichtet. Under de Quartierbuebe isch er de Aführer gsi, das hed sich so ergä, will er es guets und es frächs Mul gha hed – aber au, will er witus am meischte Chraft gha hed. Au händ en die andere bestunet und benidet, will er als erschte im Dorf en eigete Fernsehchassche i sim Zimmer gha hed. So isch es au nöd witer erstundlich, dass de Franz de Neui mit emene Uebnahme tauft häd. Sin gemeini Ruef, „Achtung de Fүүrtüfel chund“, isch im Dorf zumene Schlagwort worde.

Wo de Daniel zwei Tag später i d'Schuel isch, hed er de säb Satz mängisch müesse ghöre. So häd de Daniel, das isch am Neue sin schöne Name gsi, e schwäri Zit duregmacht. Nöd nur, dass er langi Zit gha hed nach sine alte Fründe, won er durs Zügge vo eim Ort in andere verlore hed, er hed au gmerkt, wie en all uslached wäg sine rote Haar. Und sogar im Traum hed er immer wieder das schreckliche Wort – „Fүүrtüfel, Fүүrtüfel“ ghört. Und will er am Franz usgwiche isch und sich nöd für dummi Streich hed lo begeistere, hed dä immer die grössti Wut übercho und hed bi jedere Glägeheit die andere no me gäge de Daniel ufghetzt.

Am meiste aber heds de Franz möge, dass de „Fүүrtüfel“ en Musterschüeler gsi isch und en de Lehrer bald als Bispiel vor die andere härre gstellt hed. Einzig im Turne hed de Daniel Schwierikeite gha, zum Bispiel uf d'Klätterstange ue z'ga hed er fest Angst gha. Ufeme Baum oder ufere Tanne obe isch er no nie gsi. Einisch amene heisse Tag isch de Lehrer mit de Chind i Wald. D'Meiltli hend Fangis oder Seiligumpe gspielt und d'Buebe hend under de Ufsicht vom Lehrer Chläderüebige uf Tanne ue gmacht.

De Daniel hed lang nöd trouet, doch de Lehrer hed sich Zit gno und a sim neue, rothaarige Schüler versuecht z'erkläre, wie dass mer sich mues hebe – wie dass mer mues abstah – und au was mer chan riskiere und was ebe nöd.

Underdessen isch de Franz mit es paar andere uf de Uebigstanne obe gsässe und hed wieder emal sini fräche Witz über de "Füürtüffel" gmacht. Aber es hed en dunkt, die andere heged de Gspass dra verlore – ja – er hed sogar s'Gfühl gha, si heged de Daniel scho e chli i ihres Härz gschloose.

Inzwüsched isch dänn de Daniel vorsichtig zu dere Gruppe ue kläderet, wo um de Franz ume gsässe isch. De Lehrer hed ihm no nache grüft: „Aber de nöd z'wit, Daniel, für s'erst Mal langets“, denn isch er zu de Meitli übere go luege, was die mached.

De Franz hed denn uf einisch grüeft, „Achtung, d'Tanne brännt“, und bis uf de Daniel händ all drüber glachet, sind schnell abe kläderet und gumpet, vo Ascht zu Ascht, wie wenss wahr gsi wär.

De Daniel hed fescht Angst übercho und er hed sich am Stamm festklammet, wo die erste übermütig a ihm verbi sind. Aber usgrächnet wo de Franz i sini Nöchi cho isch, hed er losgla, villicht hed er au abe welle. Doch de Franz hed em en Schupf gä und de Daniel isch zwüschet de Aescht abe gheit.

Müslistill isch es worde under de Buebe. Es paar hend de Franz agluegt und dä hed gmerkt, dass es halt mängem ufgfalle isch – dass de Daniel nöd eifach so obenabe gheit isch.

De Lehrer isch z'springe cho, hinder ihm d'Meitli – und uf einisch hend all de Daniel afa frage wies passiert isch. Doch de Lehrer hed bald gse wies staht und er hed zwei Buebe is Schuelhus gschickt mit em Auftrag, de Abwart sell mit em Auto cho und d'Bare mitnäh.

Won er do de Daniel g'fraget hed, wies denn au passiert seg, häd de Franz rasch grüeft: „Grad vor mir isch er usgschlipft, ich han en welle hebe, aber nümme verwütscht.“ Und wieder händ es paar de Franz so eigenartig agluegt, aber keine hed öppis trauet z'säge. So isch au mänge erstunt gsi, wo de Daniel am Franz rächt gä häd und gseid hed, er seg sälber tschuld.

De Daniel hed denn is Spital müesse, er heds rächti Bei broche gha. Mänge vo sinne neue Kamerade hed ihn bsuecht – und won er äntlich wieder i d'Schuel hed chönne, hed er das schrecklich Wort „Füürtüffel“ nie me ghört. De Franz heds zwar nie zuegää, dass er de Daniel gstosse hed, aber gnützt hed ihm das nüd. Ganz im Gägeteil, sini Vormachtstellig under de Buebe isch verbie gsi, und für vieli isch er vo da a en Feigling gsi. De Daniel aber hed immer weniger sim alte Wohnort nache truret – er hed igseh – überall gahds guet und weniger guet – und überall chammer rächti Fründe leere känne.